

**CHAMPIONS DER REGION**  
DAS JUGENDFUSSBALLTURNIER DER REGION HANNOVER  
D-JUNIOREN - E-JUNIOREN

**RAMLINGEN**  
SEILERSHAUSEN

**SAMSTAG | 20.06.2026**  
CA. 10:00 - 16:00 UHR  
**EINTRITT FREI**

Wahrendorf-Arena  
RSE SPORTZENTRUM - AKAZIENWEG 10  
31303 BURGSDORF OT RAMLINGEN

Marktspiegel  
HORN BACH

# „Es ist sehr berührend“

Stolperstein erinnert an NS-Opfer Heinrich Seehaus: Enkel legen Rosen nieder

**FUHRBERG (rp).** Das Sonnenlicht bricht sich glitzernd auf dem kleinen, quadratischen Messingstein. Schweigend stehen Menschen im Halbkreis darum herum, die Köpfe tief gesenkt. Als vier von ihnen weiße Rosen niederlegen, wird die Stille in der Celler Straße in Fuhrberg greifbar. Hier hat die Erinnerung an Heinrich Seehaus nun einen festen Ort – jenen Mann, der 1942 durch die Hand der Nationalsozialisten sterben musste.

Die Geschichte dieses Gedenkens begann im Sommer 1993, als der Berliner Künstler Gunter Demnig das Konzept der Stolpersteine entwarf. Sein Ziel: die Erinnerungen an die Namen der Opfer – Juden, Sinti und Roma, politisch Verfolgte, Homosexuelle, Zeugen Jehovas und Euthanasieopfer – lebendig zu halten. Inzwischen wurden weltweit über 120.000 dieser Mahnmale verlegt. Allein in Deutschland sind es mehr als 86.000, und seit dem 2. Juli sind es insgesamt 30 Steine in Burgwedel.

30 Stolpersteine in Burgwedel  
Schon seit 2015 erinnert ein Stein am Alten Postweg an Dr. Albert David. Das Schicksal des jüdischen Allgemeinmediziners steht beispielhaft für die systematische Zerstörung einer Existenz: 1938 entzogen ihm die Nationalsozialisten die Approbation, zwangen ihm den Vornamen „Israel“ als zusätzliche Demütigung auf und nahmen ihm schrittweise sein Vermögen. 1940 beging David in seiner Wohnung Selbstmord.

Die 28 weiteren Stolpersteine



Martina und Helmut Seehaus (von links), Bürgermeisterin Ortrud Wendt, Ortsbürgermeisterin Fuhrberg Mia Marie Jöhrens-Lazar.  
Foto: Robin Prutting

liegen seit 2019 an der „Ehemaligen Hofstelle“ im Mitteldorf in Großburgwedel. Jeder trägt den Namen eines Kindes, das in Gefangenschaft geboren wurde. Sie wurden von ihren Müttern isoliert und mangelhaft oder gar nicht versorgt.

Der 30. Stein wurde nun Heinrich Seehaus gewidmet. Geboren 1911 und wohnhaft in Fuhrberg, wurde Seehaus 1941 zur Wehrmacht eingezogen. Er wandte sich gegen die Nationalsozialisten und wurde zum Deserteur. Also zu einem Soldaten, der sich unerlaubt von der Truppe entfernte, mit der Absicht, seinen Militärdienst zu beenden. 1942 sperrten ihn die Nationalsozialisten deshalb in

das Gefängnis Anklam in Mecklenburg-Vorpommern und zwischenzeitlich wegen „Geisteskrankheit und Psychopathie“ in

das Lazarett Stettin in Polen. Als er von dort floh, richteten ihn die Nationalsozialisten im Gefängnis Anklam am 17. Oktober



Stolperstein Fuhrberg Heinrich Seehaus.  
Foto: Robin Prutting

1942 hin. Jetzt erinnert für immer ein Stein aus Messing an Seehaus. „Es ist zeitlos, was Menschen Menschen antun“, sagte Pastor Jens Blume während der Zeremonie.

Historikerin Irmtraud Heike hat die Geschichte des NS-Opfers im Auftrag der Stadt Burgwedel recherchiert. „Wir befassen uns seit Langem mit der Recherche des dunkelsten Kapitels unserer Geschichte“, erklärte Bürgermeisterin Ortrud Wendt (CDU). Neben der Archivarbeit suchte Heike vor allem den Kontakt zu den Einheimischen in Fuhrberg. „Wenn die Spur in Deutschland bleibt, ist die Recherche deutlich einfacher“, sagte sie. „Hier gab es viele Anhaltspunkte.“ Auf die Kontaktaufnahme zum direkten Familienkreis verzichtete sie zunächst. „Man weiß nicht, wie die Thematik in der Familie behandelt wird.“

Die beiden Enkel Martina und Helmut Seehaus haben ihren Großvater nicht kennenlernen können, waren aber bei der Verlegung seines Steines vor Ort. „In der Familie blieb die Geschichte unseres Großvaters ein Geheimnis“, erinnert sich Martina Seehaus. „Das Thema war tabu.“ Zwar hätten sie ihre Großmutter dazu befragt, aber eine Antwort erhielten sie nicht.

Heute sind sie dankbar, dass an ihren Großvater erinnert wird. „Es ist sehr berührend“, sagt Martina Seehaus. „Wir sind froh, diesen Stein bekommen zu haben“, ergänzt Helmut Seehaus. „Unsere Oma hätte sich sehr darüber gefreut.“

- Geburt
- Verlobung
- Hochzeit
- Danksagung
- Geburtstag
- Jubiläum
- Konfirmation
- Trauerfall

Durch eine Anzeige im Marktspiegel sind alle informiert und benachrichtigt.

**Wir beraten Sie gern anhand von Musterbüchern in unserer Geschäftsstelle:  
Burgdorf, Marktstr. 16, Tel. (05136) 8 99 40**

## Männerchor singt im WohnPark

Chorgemeinschaft Großburgwedel-Wettmar verwöhnte die Gäste des WohnParks Großburgwedel mit einem stimmungsvollen Konzert

**GROBBURGWEDEL (r/bs).** Am Nachmittag bei Kaffee und Kuchen absolvierte die Chorgemeinschaft Großburgwedel-Wettmar einen Gastauftritt im WohnPark Großburgwedel. Der Saal war gut gefüllt, das Publikum voller Vorfreude. Unter der Leitung von Matthias Blazek trug der Männer-

chor ein Programm vor, das er am 14. Juni auch beim Konzert im Park der Gärten in Bad Zwischenahn aufführen wird. Auf dem Programm standen unter anderem „Rot sind die Rosen“, „Lieder so schön wie der Norden“ und „Jan Hinnerk up de Lammerstraat“ –

Stücke, die den meisten Zuhörern und Zuhörern vertraut waren. Das finnische Lied „Kai muisat kannella kun fregatin“ bildete eine Ausnahme: Bass-Sänger Horst Voss erläuterte den Titel vor dem Vortrag kurz. Die musikalische Begleitung übernahm Reimer Timm am Akkordeon. Als Solisten traten Werner Gode mit

„Die Legende von den 12 Räu-bern“ und Gert Humbert mit „Santiano“ auf. Die Chorgemeinschaft Großburgwedel-Wettmar hat auch diesmal bewiesen, warum sie im WohnPark Großburgwedel stets willkommen ist – es wird gewiss nicht der letzte Auftritt gewesen sein.



Gert Humbert (2. von links) singt „Santiano“.  
Foto: Frank Scharpenberg

## Lesung im Amtshof

**GROBBURGWEDEL (r/bs).** Die SPD Burgwedel und Bündnis 90/Die Grünen Burgwedel laden am Samstag, 20. Juni 2026, zu einer gemeinsamen Abendveranstaltung in den Amtshof Burgwedel ein.

Zu Gast sind die Lehrkräfte und Autoren Laura Nickel und Max Teske, die ihr aktuelles Buch „Rechtsruck im Klassenzimmer“ vorstellen. Beginn der Veranstaltung ist um 18.30 Uhr, Einlass ab 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss an die Lesung besteht bei einem Getränk Gelegenheit zum Austausch mit den Autoren und dem Publikum.

Bundesweit bekannt wurden Laura Nickel und Max Teske durch einen viel beachteten Brandbrief aus dem Jahr 2023. Darin machten sie auf rechtsextreme Vorfälle, Diskriminierung und demokratiefeindliche Entwicklungen an ihrer Schule in Brandenburg aufmerksam.

Anzeigen/Beilagen ++ Online-Werbung ++ Sondermagazine ++ PR  
Jubiläen ++ Veranstaltungen ++ Neueröffnungen

**Hier ist Ihre Werbung in guten Händen.**

**Julia Buchhagen**  
Mediaberaterin für Burgdorf und Burgwedel  
j.buchhagen@madsack.de  
Telefon: 05136-89 94 20  
Mobil: 0151-14 48 59 18

Marktspiegel  
Hannoversche Allgemeine  
Neue Presse

**expert**  
Mit den besten Empfehlungen

**BURGSDORF LEHRTE CELLE**  
EHG expert Elektrofachhandel GmbH  
31303 Burgdorf · Weserstr. 1  
Burgdorf Carré · Tel. 05136/8002-33  
www.expert-burgdorf.de

(Firmensitz: Burgdorf)  
31275 Lehrte · Parkstr. 30  
Zuckerfabrik · Tel. 05132/88867-0  
www.expert-lehrte.de

(Firmensitz: Burgdorf)  
29229 Celle · Zur Hasselklinik 3  
Tel. 05141/93456-0  
www.expert.de/celle

**COUPON DER WOCHE**

Nintendo Switch 2 Spiel – Yoshi and the Mysterious Book  
• USK: 0

**64,99**  
**57,77**

Großes Flächen-Make-over:  
**Umbau-Sonderverkauf**  
auf unseren Damenflächen

**Jedes Teil ist garantiert um 30% reduziert!**

\* Ausgenommen sind Teile aus der neuen Kollektionen Herbst/Winter 2026, die mit einem grünen Punkt gekennzeichnet sind.

**fehling** FEHLING-Modehaus · Marktstraße 56 · 31303 Burgdorf · www.fehling-mode.de  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr · Samstag bis 18 Uhr